

Zeugnisübergaben mal anders

Wie Schulen trotz besonderer Bedingungen ihre Abschlussjahrgänge 2020 feierlich entlassen

Von Falk Rockmann

Staßfurt • Ganz so trist sollte der Abschlussjahrgang 2020 dann doch nicht entlassen werden. Das **Dr.-Frank-Gymnasium (DFG)** Staßfurt zum Beispiel hat bis zuletzt gehofft, die Abiturzeugnisse in feierlichem Rahmen überreichen zu können. Und es sollte möglich sein.

Am Sonnabend ist der große Saal des Salzlandcenters für maximal 250 Personen zugelassen und reserviert. „Der Salzlandkreis hat uns ein detailliertes Hygienekonzept vorgegeben, das wir umsetzen müssen“, informiert Schulleiter Steffen Schmidt. Das heißt beispielsweise, dass jeder Abiturient nur zwei Plätze für Begleiter hat. Und: Die Übergabe der Reifezeugnisse werde nicht von Hand zu Hand erfolgen können. Jedes Zeugnis wird auf ein Pult vor den Schüler gelegt. Gesprochene Glückwünsche von Schulleiter und Tutor inklusive.

Die Abschlussklassen der **Sekundarschule Am Tierpark** Staßfurt haben ihre Zeugnisübergaben bereits hinter sich.

Für die drei Termine der Hauptschüler und der zwei Realschüler-Gruppen der 10a und 10b wurde die Aula entsprechend des Hygieneprogramms des Salzlandkreises sowie der 7. Eindämmungsverordnung eingerichtet, berichtet Schulleiter Uwe Oswald. Er beschreibt: „Die Schüler saßen in einem in zwei Reihen versetzten Bogen vor der Bühne, so dass der Mindestabstand zwischen ihnen eingehalten werden konnte. Jeder Schüler durfte zwei Personen aus dem eigenen Haushalt/der Familie mitbringen.“

Vor der Veranstaltung am Mittwoch hätten sich alle Teilnehmer mit den geforderten Daten in die vorbereiteten Anwesenheitslisten eingetragen.

Die Zeugnisübergabe erfolgte nach der Abschlussrede

des Schulleiters. Für Abstand zwischen Schülergruppen und Lehrern sorgten mit Blumen geschmückte Tische. Die Klassenleiter legten die Zeugnisse mit der jeweiligen Abschlussmedaille mit Schullogo und Schriftzug „AK 19/20“ auf die Tische – in Bronze für Hauptschulabschluss, Silber für den Realschulabschluss, Gold für den erweiterten Realschulabschluss.

Mit Zeugnissen und Medaillen durfte kurz für ein Foto positioniert werden.

„Die Abschlussquote entsprach im Wesentlichen der der letzten Jahre“, fasst Uwe Oswald zusammen. „Da wir aufgrund der steigenden Schülerzahlen mehr Hauptschüler in den 9. Klassen hatten, hat sich auch die Zahl der Schüler mit einem Hauptschulabschluss erhöht. Fast alle Hauptschüler konnten den Hauptschulabschluss erwerben. Insgesamt hatten wir 13

Hauptschulabschlüsse, 28 Realschulabschlüsse und zehn erweiterte Realschulabschlüsse.“

Die Prüfungsvorbereitung und -durchführung habe trotz der Corona-bedingten Schulschließung ohne Einschränkungen stattfinden können, da die Neunt- und Zehntklässler bereits ab dem 23. April den Unterricht wieder aufnehmen konnten und intensiv auf die Abschlüsse vorbereitet wurden. „Damit konnten wir die Abschlussprüfungen in Klasse 10 und die besonderen Leistungsfeststellungen in Klasse 9 unter regulären Prüfungsbedingungen durchführen, sodass gleichwertige Abschlüsse zu den Vorjahren erreicht wurden“, resümiert Oswald abschließend.

„Shakehands“ zum Abschied finden auch an den **Berufsbildenden Schulen** des Salzlandkreises in diesem Jahr keine Anwendung. Die stellvertretende Schulleiterin Liane Viele

und ihre Kollegen würdig(t)en die Ergebnisse der Absolventen 2020 dennoch in feierlichem Rahmen. Die Zeugnisübergaben erfolg(t)en gestern Abend und heute in der Wemasport-halle in Aschersleben, weil sie den meisten Platz bietet.

Jeder Absolvent darf bis zu drei Gäste mitzubringen, die ebenfalls über die Hygienemaßnahmen nach den Vorgaben für Zeugnisübergaben vom Salzlandkreis informiert wurden. „Von den Leistungen her haben wir keinen Abbruch durch Corona“, stellt Liane Viele fest. Der beste Durchschnitt im Beruflichen Gymnasium liege bei 1,1. 44 Gymnasiasten seien zum Abi zugelassen worden, 42 haben es bestanden. Die Fachhochschulprüfung der Fachoberschule bestanden 32 von 34 Schülern, die Berufsfachschule 53 von 55 in der Sozialassistenten, 18 davon mit erweitertem Realschulabschluss. Als Berufsfachschüler

Haus- und Familienpfleger waren es zehn von 13, neun mit höherem Schulabschluss. Im Berufsvorbereitungsjahr bestanden 35 von 37 für das Kolloquium angemeldete Teilnehmer den Hauptschulabschluss.

In der Dualen Ausbildung (Lehrlinge) gab es acht vorzeitige Auslerner an der BBS.

Auf eine „Zeugnisausgabe in ganz kleinem Rahmen“ blickt Andrea Habertzettl als Leiterin der **Grundschule Löderburg**. „Die Eltern sind dazu nicht eingeladen. Es nimmt lediglich ein Elternvertreter und die Horterzieherin teil. Somit brauchen wir auch keine weiteren Sicherheitsvorkehrungen.“

Ob der Abiball 2020 als komplett gestrichen in die Geschichte des Dr.-Frank-Gymnasiums eingehen oder eventuell noch in irgendeiner Form nachgeholt wird, steht derweil in den Sternen. Privatfeiern in miniatur dürfte derweil nichts im Wege stehen.